

# 1217 A

An den

Vorsitzenden des Hauptausschusses

über die

Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über die

Senatskanzlei - G Sen -

## **Rückführung Tochterunternehmen**

**Hier: Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH und Charité - Universitätsmedizin Berlin**

**rote Nummern:** 1209; 1217

**Vorgang:** Sitzung des Hauptausschusses vom 08.11.2023 und vom 15.11.2023

**Ansätze: Kapitel 0920 / Titel 68265 (neu)**

abgelaufenes Haushaltsjahr:	entfällt €
laufendes Haushaltsjahr:	entfällt €
kommendes Haushaltsjahr:	0 €
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	0 €
Verfügungsbeschränkungen:	0 €
Aktuelles Ist (Stand 03.05.2024)	0 €

**Gesamtausgaben** 0 €

Der Hauptausschuss hat in seinen oben bezeichneten Sitzungen Folgendes beschlossen:

„SenFin wird gebeten, dem Hauptausschuss vor der Sommerpause 2024 in einem Folgebericht den aktuellen Sachstand zur Rückführung der Tochterunternehmen zu berichten.“

„SenWGP wird gebeten, dem Hauptausschuss vor der Sommerpause 2024 einen Folgebericht zuzuleiten. Insbesondere soll darauf eingegangen werden, ob es sich bei

der vorgesehenen Rückholung der unterschiedlichen Tochterunternehmen um eine Finanzierung einer Unterdeckung oder um eine Investition handelt.“

Beschlussempfehlung: Der Hauptausschuss nimmt den folgenden Zwischenbericht zur Kenntnis.

Hierzu wird berichtet:

Das Themenfeld Rückführung der Tochtergesellschaften der Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH sowie der Charité – Universitätsmedizin Berlin wird verwaltungsübergreifend von der Senatsverwaltung für Finanzen und der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege bearbeitet. Die Federführung liegt bei der Senatsverwaltung für Finanzen, weswegen die o. g. Berichtsaufträge von letzterer bearbeitet werden. Die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege hat diesen Bericht mitgezeichnet.

Um alle bei einer Rückführung der Tochtergesellschaften beider Unternehmen zu berücksichtigenden Aspekte eingehend zu bearbeiten, hat sich im Februar 2024 eine verwaltungsübergreifende Arbeitsgruppe (AG) konstituiert. An den Sitzungen der AG nehmen die Leitungen der Abteilung I (Vermögen und Beteiligungen) und II (Finanzpolitik und Haushalt) der Senatsverwaltung für Finanzen sowie die Leitungen der Abteilungen I (Gesundheit) und IV (Außeruniversitäre Forschung und Charité) der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege teil. Weiterhin arbeiten die jeweilig zuständigen Referatsleitungen samt ihrer Fachebenen sowie Mitglieder der Leitungsstäbe beider Häuser in der AG mit.

Schwerpunkte der Arbeit der AG sind neben dem Themenfeld Rückführung der Tochterunternehmen auch die Themenfelder gute Arbeitsbedingungen und Vermeidung eines weiteren Outsourcings zum Zweck des Unterschreitens der jeweils geltenden Tarifstruktur.

Bzgl. des Themenfelds Rückführung der Tochterunternehmen hat sich die AG einschlägige Daten von der Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH sowie der Charité – Universitätsmedizin Berlin vorlegen lassen. Die von den Unternehmen vorgelegten Unterlagen wurden mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Vivantes, Herrn Dr. Danckert, und dem Vorstandsvorsitzenden der Charité, Herrn Professor Dr. Kroemer, bei einem Sitzungstermin im April 2024 vertiefend diskutiert.

Ein erstes Ergebnis der AG soll eine von beiden Senatsverwaltungen getragene Stellungnahme sein, die dem Senat im Herbst 2024 zur Besprechung vorgelegt werden soll. Ziel dieser gemeinsamen Stellungnahme soll sein, dem Abgeordnetenhaus von Berlin sowie der interessierten Öffentlichkeit darzustellen, welche Folgen die jeweilige

Rückführung hätte und wie sich die Arbeitsbedingungen in den Töchtern darstellen. Hierbei wäre sodann auch zu beantworten, ob es sich bei einer Rückführung von Tochtergesellschaften letztlich um eine Finanzierung einer Unterdeckung oder um eine Investition handeln würde. Das weitere Vorgehen soll nach Vorlage der Stellungnahme erörtert werden.

In Vertretung

Wolfgang Schyrocki  
Senatsverwaltung für Finanzen